



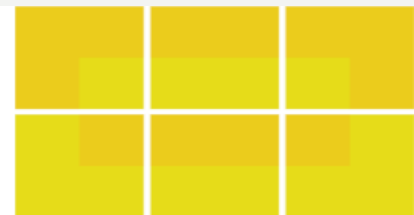
QUALITÄTEN DES MENSCHLICHEN FACETTEN EINER NEUEN BILDUNGSETHIK

Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl

BILDUNG IM SPANNUNGSFELD VON ANTHROPOLOGIE UND GESELLSCHAFT

WS 2009/10

Interdisziplinäre Vorlesungsreihe an der LMU-München





Der postmoderne Mensch

im komplexen Netzwerk

fragmentarischer Perspektiven

Pluralität subjektiver Lebensentwürfe

Relativität gesellschaftlicher Ordnung

aufgefordert zur subjektiven

ethischen Stellungnahme



Herausforderung für eine Bildungsethik

das Streben von Kindern und Jugendlichen

nach Lebensordnung und Lebenssinn

menschlicher Zuwendung und Beziehung

nach Gerechtigkeit, Wahrheit, Wahrhaftigkeit



Ontogenese und Sozialisation menschlicher Entwicklung als Aufgabe von Bildungsprozessen

*“Ontogenese und Sozialisation sinnlichen Verhaltens
sind wesentlicher Bestandteil menschlicher Entwicklung,
wobei die Unmittelbarkeit kindlicher Sinneserfahrungen
in schulischen Bildungsprozessen zu sozial erwünschten
ästhetisch-ethischen Erlebnis- und Handlungsweisen
überführt werden soll“*

Bäuml-Roßnagl, M.-A. in Biewer G., 1997, 188



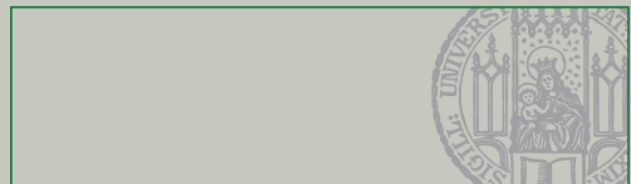
Anthropologisches Paradigma: Freiheit zur Bildung

"Der Mensch ist in eine Freiheit gesetzt, die er selbst nicht gewählt hat, doch in dem primordialen Verwiesensein auf die soziale Situation ist ihm eine Verantwortung auf den Anderen im Antwortgeben mitgeliefert die gegenseitig verbindet und entbindet."



Weber Barbara,(2005): Begegnung im Augenblick. Dialogphilosophische Ansätze zu den Chiasmen der Lebenswege von Kindern und Pädagogen bei Schöffler, Buber, Rosenzweig und Arendt, in: Phänomenologische Dimensionen der Bildungsanthropologie, hg. von Weber/Stalla/Merkel-Trinkwalder. Regensburg 2005, S. 15

**die humane Position des Bildungswesens
als personale Entwicklung und ‚Humanismus des Anderen‘
ganzheitliche Menschenbildung, - freiheitliche Selbstentfaltung,
soziale Verantwortlichkeit - künstlerische und spirituelle Entfaltung**



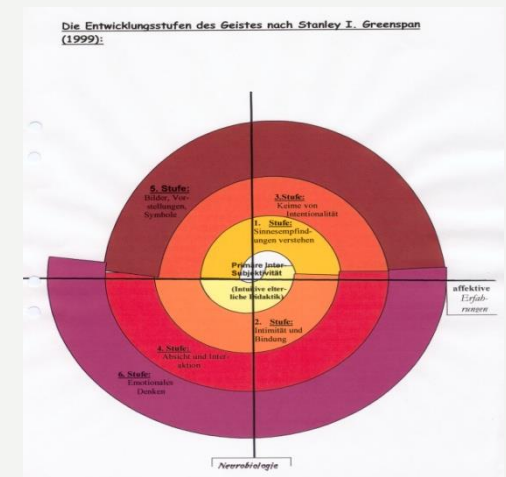
Gesellschaftliches Paradigma : Bildungseffektivität

- **die Position des Bildungswesens im Dienste der Marktökonomie**
Basiskompetenzen für die internationale (wirtschaftliche !)
Konkurrenzfähigkeit / "Humankapital" - "Effizienz" - "Exzellenz"
 - "schulischer output" –durch "high quality teaching" / „Innovationsstandards“
wirtschaftspolitisch orientierte Qualitätsstandards aus
Bildungskommissionen der EU / OECD ... der WELTBANK
 - "Förderung des Rohstoffes Geist"- USA "Educational Factories" :
*Wie gelingt es uns, Schüler mit derselben Effizienz und Kontinuität
zu produzieren, mit der Henry Ford sein Modell T produzierte“ ?*
- **aber auch schulinnovatorische: Postulate "Re-engineering of Schools"**
vgl. W. Spady: Beyond Counterfiet Reforms. Future for all Learners. Lanham/London 2001
Bildung: "Personen in ihrer vollen menschlichen Verwirklichung unterstützen"
Enzyklika CARITAS IN VERITATE 2009 / Papst Benedikt XVI., S 52



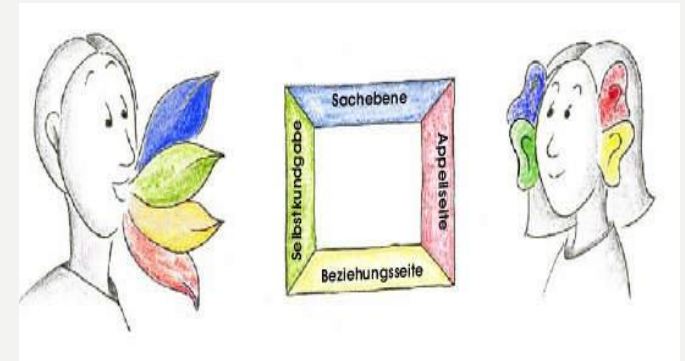
Bildungsprozesse als *„Leben-lernen“* im sozialen Miteinander

1. Generationale Vernetzung des Bildungsgeschehens
2. Bildung als Prozess personaler inter-subjektiver Vermittlung
3. Lebensbewältigung und Lebensbefähigung für eine biografisch kohärente Lebensgestaltung im sozialen Feld
4. Erweiterung basaler Lebensfertigkeiten in bezug auf Wissen – Können – Handeln - Haltungen





Sachinformation : worüber ich informiere
Selbstoffenbarung : was ich von mir zu erkennen gebe
Beziehungshinweis : was ich von dir halte und
 wie ich zu dir stehe
Appellseite : was ich bei dir erreichen möchte



Schulz von Thun 2002

Wir können uns nicht ausserhalb unserer Lebenswelt mit anderen stellen.

Was wir mit unserer uns umgebenden Welt erleben und wie wir zu anderen Menschen darüber sprechen ist ein wichtiger Faktor unserer eigenen Welterfahrung.

Die Menschen vermitteln im Gespräch einander nicht nur sich selber, sondern auch die Welt."



Bäumli-Roßnagl in DIALOG als Basis des Weltverstehens / Moskau 2008



Ethisch begründete Handlungsorientierung in Relationalität von Ich-Wir-Sache-Welt

gl.Bäumli-Rosnagl M.-A. (2004) : Sachunterrichtliche
Bildungsprozesse im Spannungsfeld von Ich - Sache – Wir, i
n c/o Kaiser/Pech: Basiswissen Sachunterricht, Bd II

Sachwahrnehmung
Sachwahrnehmung



Kosmos

Ich



Mensch
vieldimensional
Welt

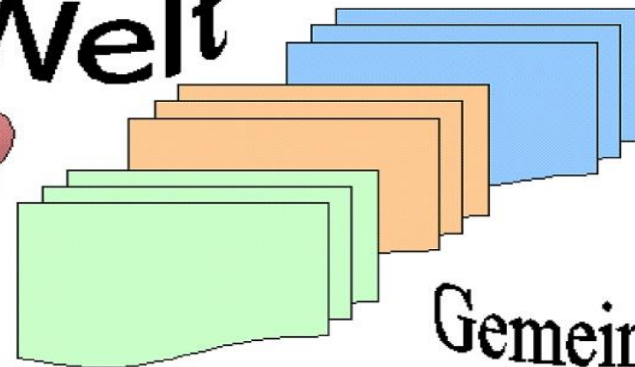
Gott

Geist

Transzendenz

Seele Sinnsuche

DU



Gemeinschaft



*Selbst-
Äußerung
der
Subjekte*

**Hermeneutik
durch
pädagogische
Fachleute**



**Sozialer Status und
soz. Einschätzung**

**Selbsteinschätzung/-wertung
Selbstkompetenz-Bewußtsein**

**Abb: Frage nach dem kindlichen Selbst im Kontext der Lebenshermeneutik
durch die Erwachsenen (Bäuml-Roßnagl 2000)**

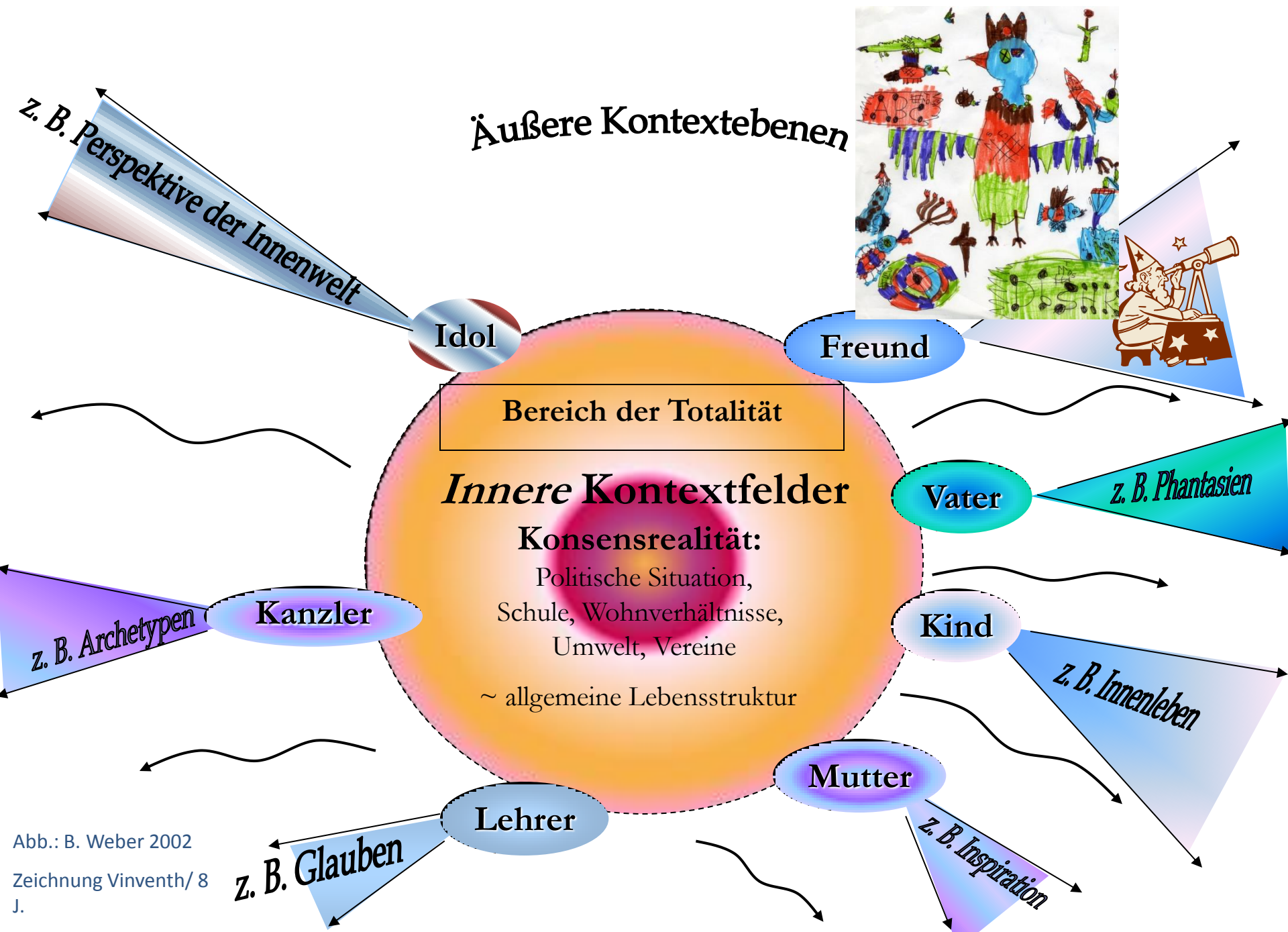


Abb.: B. Weber 2002
Zeichnung Vinventh/ 8
J.



Aktuelles gesellschaftliche Verachtung des Kindes z. B durch Beispiel „Kindsmissbrauch“ – „Tatort Kinderseele“

Autonomie fördern versus Scham und Verzweiflung

- balancierendes Verhältnis von Autonomie und Anlehnungswünschen in der menschlichen Entwicklung

- "angepasste Autonomie" als anthropologisches Grundphänomen

- Delinquenz als Ausdruck von verleugneten Bindungsbedürfnissen

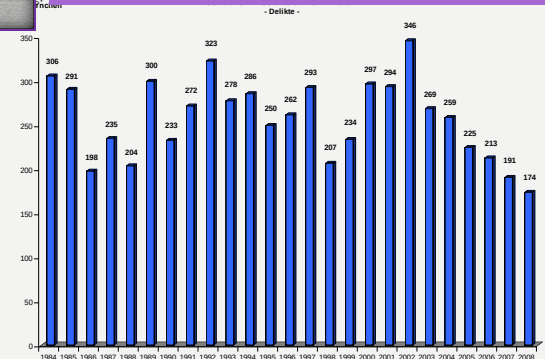
Vgl. Rolf Göppel (2007): Aufwachsen heute - Veränderungen der Kindheit – Probleme des Jugendalters. Stuttgart/Kohlhammer

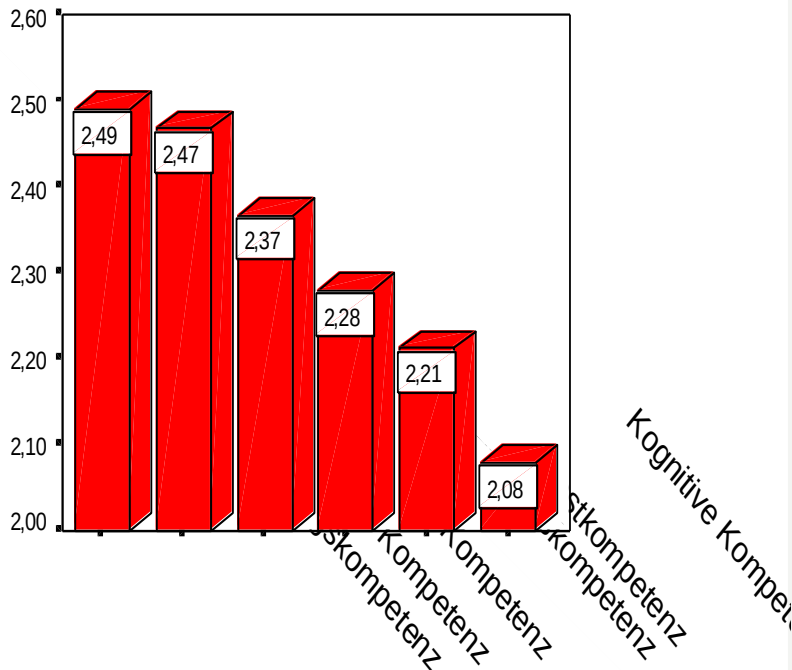


Sexueller Kindesmissbrauch in München vgl. Polizeiliche Kriminalstatistik/ PKS 2007)
Vgl. genaue Quellen in Anne-Lise Unbekandt: (2009): **Tatort „Kinderseele“** Wiss.HA

„Jedes vierte bis fünfte Mädchen und jeder neunte bis zwölfte Junge im Alter bis 14 Jahren ist als Opfer betroffen.“

[vgl. Gugel 2009, S. 456\]](#)

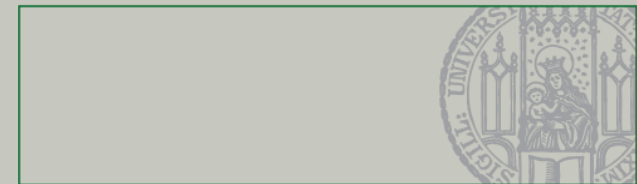




**Menschliches Lernen
vollzieht sich
nicht nur mit dem Intellekt
und Menschen bilden zu wollen
ohne die Leibbasis
der Lernvollzüge zu beachten
führt zu einer Verfehlung
des menschlichen Bildungssinnes.
Emotion und Phantasie,
seelische Empfindungen
und leibsinliche Erlebnisse
gehören ebenso elementar zum Menschsein
wie Denkfähigkeit und Urteilsvermögen.**

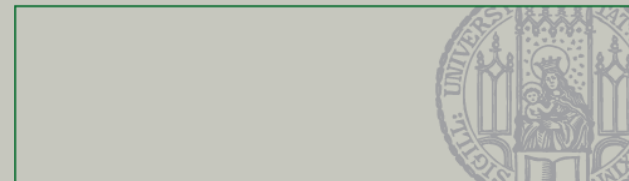
**Bäumli-Roßnagl Maria-Anna (2005):
Bildungsparameter in soziologischer Perspektive.
BoD Hamburg**

STAUDINGER K.(2006) Rangfolge aller Detail-Kompetenzen bei der Einschätzung durch Lehrkräfte bezüglich ihres alltäglichen Kompetenzbedarfs



Literaturgrundlagen

- Bäuml-Roßnagl M.-A. (2008): DIALOG als Basis des Weltverstehens . Philosophisch-anthropologische und soziologische Orientierungen. Kongressbeitrag zur Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz „Welt – Sprache – Mensch „ / 27. – 29. 3. 2008 an der 1. Staatlichen Universität Moskau / Vladimir / Russische Föderation.
- Bäuml-Roßnagl M.-A. (2005) : Bildungsparameter in soziologischer Perspektive. BoD Hamburg
- Bäuml-Roßnagl M.-A. (2005): Bildungsphilosophische Wegweisungen in dies.: Bildungsparameter aus soziologischer Perspektive. Books on Demand. ISBN 3-8334-3314-0, S. 125 - 157
- Bäuml-Roßnagl M.-A. (2004) : Sachunterrichtliche Bildungsprozesse im Spannungsfeld von Ich - Sache – Wir, in c/o Kaiser A./Pech: D. Basiswissen Sachunterricht, Bd II Hohengehren / Schneider-Verlag
- Bäuml-Roßnagl M.-A. (2004): Weltverstehen durch menschliche Bildungsprozesse im Sachunterricht. In: Kaiser A. / Pech D.(Hg)-(2004): Basiswissen Sachunterricht. Band VI, S. 48-54. Hohengehren/Schneider
- Bäuml-Roßnagl, M.-A. (2001): Leben mit Sinnen und Sinn in der heutigen Lebenswelt. Wege in eine zeitgerechte pädagogische Soziologie. Regensburg (1. Aufl. 1990) 2. Auflage: Online-Publikation unter www.paed.uni-muenchen.de/~baeuml-rossnagl
- Bäuml-Roßnagl M.-A. (2000): Kindheitsforschung und Pädagogische Lebenshermeneutik mit christlichem Blick. Professorenforum / Frankfurt 2000
- Bäuml-Roßnagl M.-A. (1997): Sinnennahe Bildungswege als aktuelle Bildungsaufgabe. in: Pädagogik des Ästhetischen , herausgegeben von Biewer, G. und Reinhartz, P.Klinkhardt/Bad Heilbrunn
- Bäuml-Roßnagl, Maria-Anna(1991): Tasten mit Auge – Hand – Fuß als “Fühl“-Erkennen. Dokumente und bildungstheoretische Analyse. In: Lauterbach, Roland / Köhnlein, Walter / Spreckelsen, Kay / Bauer, Herbert F. (Hrsg) Wie Kinder erkennen. Vorträge des Arbeitstreffens zum naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht am 26. und 27.März 1990 in Nürnberg. Kiel: Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften 1991, Seite 34-48, mit 12 farbigen Fotografien.



- Enzyklika CARITAS IN VERITATE 2009 / Papst Benedikt XVI., Embargo vom 7. 7. 2009, S 52*
- Harten, Hans-Christian: Kreativität, Utopie und Erziehung. Grundlagen einer erziehungswissenschaftlichen Theorie sozialen Wandels. Westdeutscher Verlag 1998*
- Karl Homann und Friedhelm Hengsbach : , Moralappelle sind ein Alibi‘ in DIE ZEIT Nr. 40 vom 24. September 2009*
- Merleau-Ponty Maurice(2002): Sinn und Nicht-Sinn. Aus dem Französischen von Hans-Dieter Gondek. Wilhelm-Fink-Verlag München*
- Molitor, Martine (2009): Bildungskompetenzen im Focus des aktuellen ethischen Diskurses. Explorative Studien zu inhaltlichen Parametern verantwortlichen pädagogischen Handelns. München: Utz-Verlag*
- Schulz v, Thun, F. (homepage 2002) : Die Ebenen der verbalen Kommunikation*
- Spady W.: Beyond Counterfiet Reforms. Future for all Learners. Lanham/London 2001*
- Stanely Greenspan (2002): Das geborgene Kind. Zuversicht geben in einer unsicheren Welt“. Weinheim/Beltz*
- Staudinger K. (2006) : Rangfolge aller Detail-Kompetenzen bei der Einschätzung durch Lehrkräfte bezüglich ihres alltäglichen Kompetenzbedarfs, in dies.: Erziehungskompetenz als komplexes Gefüge. Empirische Erhebungen zum pädagogischen Kompetenzspektrum und paradigmatische Debatte. München: UTZ-Verlag*
- Weber, Barbara (2003) : Ethisches Lernen in Zeiten des Wertepluralismus: Das Begehren nach Weisheit als Roter Faden im postmodernen Labyrinth der Werte. In Marsal E. u. a. :Ethische Reflexionskompetenz im Grundschulalter. Konzepte des Philosophierens mit Kindern. Frankfurt: Peter Lang, S 113 ff*
- Weber Barbara,(2005): Begegnung im Augenblick. Dialogphilosophische Ansätze zu den Chiasmen der Lebenswege von Kindern und Pädagogen bei Schäffler, Buber, Rosenzweig und Arendt, in: Phänomenologische Dimensionen de Bildungsanthropologie, hg. von Weber/Stalla/Merkel-Trinkwalder. Regensburg 2005, S. 15*
- Weber, B./ Merkel-Trinkwalder, P./Stalla B. (Hg)-(2005): Phänomenologische Dimensionen der Bildungsanthropologie. Interdisziplinäre Forschungsbeiträge im Focus ethischer Verantwortlichkeit. Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. M.- A. Bäuml-Roßnagl Regensburg: S. Roderer-Verlag*
- Wolf Christian in Spektrum der Wissenschaft Nr. 10/2009, S. 14 ff*

